

Dritte Theologische Woche des Reformierten Bundes in Elberfeld

vom 7. bis 10. Oktober 1929.

Wir dürfen heute bekanntgeben, daß unsere dritte Theologische Woche für den Oktober mit nachstehenden Referaten in Aussicht steht:

Hauptthema:

Die Frage nach dem heiligen Geist.

Vorabend, Montag, 7. Oktober, abends ½9 Uhr:

Die Fragestellung. Inspektor Pastor Müller, Elberfeld.

I. Dienstag, 8. Oktober, morgens 9 Uhr:

Die Frage nach dem heiligen Geist im Pietismus.
Professor D. Goeters, Bonn.

II. Dienstag, 8. Oktober, nachmittags ½5 Uhr:

Die Frage nach dem heiligen Geist im deutschen Idealismus. Professor Dr. Heinrich Barth, Basel.

III. Mittwoch, 9. Oktober, morgens 9 Uhr:

Der heilige Geist und der Rechtfertigungsglaube.
Geheimrat Professor Dr. Müller, Erlangen.

IV. Mittwoch, 9. Oktober, nachmittags ½5 Uhr:

Der heilige Geist und das christliche Leben.
Professor D. Karl Barth, Münster.

V. Donnerstag, 10. Oktober, morgens 9 Uhr:

Der heilige Geist und die Kirche.
Studiendirektor Pastor D. Hesse, Elberfeld.

Zur Erklärung.

Die erste Theologische Woche vor 4 Jahren behandelte die Frage nach der Kirche. Die zweite Woche vor zwei Jahren stand unter der Frage nach dem Worte Gottes. Im Kreise der theologischen Jugend zeigte sich diesmal der einmütige Wunsch, das Gespräch möchte sich jetzt um die Frage nach dem heiligen Geist bewegen. Die Einzelfragen, die in unserem Elberfelder Predigerseminar immer wieder zutage treten, bringt der Inspektor am Vorabend zum Ausdruck.

Die gesamte Fragestellung scheint uns bedingt zu sein durch die Geistesströmungen, die in den beiden ersten geschichtlichen Vorträgen beleuchtet werden sollen. Wir fassen die Begriffe Pietismus und Idealismus dabei sehr weit. Beim Pietismus denken wir nicht bloß an das, was man gewöhnlich kirchengeschichtlich darunter versteht, sondern auch an die ganze pietistisch bestimmte Theologie, die sich an die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts anschließt. Beim Idealismus liegt es uns nicht allein an der mit diesem Wort bezeichneten philosophischen Bewegung, sondern vor allem auch an dem Niederschlag, den sie in der Theologie fand.

Die drei folgenden Vorträge stellen uns vor die heute brennenden systematischen Fragen. Welche Beziehungen ergeben sich theologisch zwischen der biblisch und reformatorisch verstandenen Rechtfertigungslehre und der Lehre vom heiligen Geist? Wie sind ihre Beziehungen zum christlichen Leben (Heiligung)? Welche Bedeutung hat die Lehre vom heiligen Geist für Wesen und Arbeit der Kirche?

Weil wir erwarten dürfen, daß die systematischen Themen nur im Lichte der reformatorisch verstandenen Heiligen Schrift zur Behandlung kommen, verzichten wir auf besondere Vorträge biblisch-theologischer Art.

Und nun wolle der Herr zu dem Ganzen sich selber mit seiner Gnade und seiner Geisteskraft bekennen und Klarheit geben für die uns bewegenden Fragen.

Geschäftliches.

Die Versammlungen finden im Gemeindefaal auf dem Exerzierplatz statt. Teilnehmerkarten zu 5 Mark für alle Vorträge und zu 1 Mark für den einzelnen Vortrag auf dem Reformierten Gemeindeamt Elberfeld, Mäuerchen 8a. Kandidaten, Studenten und Gymnasiasten zahlen die Hälfte. Anmeldungen und Gesuche um Quartierbeschaffung an das Predigerseminar in Elberfeld, Mäuerchen 8a.

Wir hoffen auch diesmal auf weitgehende Hilfe der Wuppertaler Familien, daß wir auswärtigen Teilnehmern auf Wunsch ein Freiquartier beschaffen können.

Das Moderamen des Reformierten Bundes.